Verkehrs-Club Liechtenstein

Postfach 813
9490 Vaduz
T 232 54 53
vcl@powersurf.li

11. September 2016

Ministerium für
Infrastruktur und Umwelt sowie Sport
Frau Regierungsrätin
Marlies Amann-Marxer
Cc Vorsteher Daniel Hilti
Cc ABI Markus Verling

Zollstrasse Schaan zwischen Rheinbrücke und Haltestelle Rheinau

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin

Der VCL-Vorstand erlaubt sich, zu diesem Strassenbau-Vorhaben Stellung zu nehmen.

1) Verkehrsinfrastrukturbericht 2016 (BuA 2015-115)

6.2 Erläuterung zu den Bauvorhaben 2016
Landstrasse Schaan, Zollstrasse, Einmündung Alte Landstrasse

"Zur Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs vor allem in der Morgenspitze ist auf dem Abschnitt Rheinbrücke Schaan bis Einmündung ‚Alte Zollstrasse' und der Haltestelle Rheindenkmal in Fahrtrichtung Schaan die Realisierung einer Busspur geplant. Gleichzeitig kann im Rahmen des Ausbaus die Führung des Langsamverkehrs in diesem Bereich verbessert werden."

2) Medienmitteilung ikr vom 31.8.2016 in Vaterland und Volksblatt

In der Medienmitteilung heisst es unter anderem:
"Abgesehen davon haben sich auch der Liechtensteiner Behindertenverband und die LIEmobil in ihrer Stellungnahme positiv zum Projekt geäussert."

Und Sie selbst werden wie folgt zitiert: «Durch die Busspur wird im Einklang mit dem Regierungsprogramm der öffentliche Verkehr noch attraktiver und der Verkehr an einem neuralgischen Verkehrsknotenpunkt entlastet».

3) Die verkehrstechnische Realität der Busbevorzugung Buchs → Schaan

Laut Information wird die Busspur nicht als Pförtner mit Lichtsignalanlage (LSA) ausgebildet. Dies mag aus politischer Sicht kurz vor den Wahlen taktisch klug erscheinen. Aus verkehrstechnischer Sicht ist dies ein Unding. Eine Busspur ohne Pförtnerung widerspricht einer klugen und effizienten Bevorzugung des öffentlichen Busverkehrs.

Wir verweisen auf die VCL-Stellungnahme zu "Busbevorzugungsmassnahmen im Fürstentum Liechtenstein" http://www.vcl.li/bilder/1000.pdf. Dort schreiben wir unter anderem:
"Wo der Platz vorhanden ist, soll die Bevorzugung der Busse durch Busspuren (statische Busstreifen in Rand- oder Mittellage) verstärkt werden. Die Schaltung der Lichtsignalanlagen wird so angepasst, dass die Autos zurückgehalten werden; die Busspur also auch als Pförtner wirkt. Im Bereich Vaduz-Süd wurde die erste grössere Busspur realisiert."

Eine Busspur ohne LSA im vorgesehenen Bereich wird nur eine geringe Busbevorzugung bewirken. Der Bus kann bei sehr grossem Verkehrsaufkommen zwar einige Fahrzeuge überholen. Nach der Haltestelle Rheinau muss er sich wieder ohne Vortritt in den Verkehrsfluss hinein zwängen. Doch meist bildet sich der Stau erst weiter östlich. Dann hat die Busspur keinerlei positive Auswirkungen auf die Zuverlässigkeit der Bus-Kurse.

Unseres Wissens hat sich LIEmobil immer für Busspur mit LSA zur Pförtnerung ausgesprochen.

4) Der neue Knoten Alte Zollstrasse – Zollstrasse westlich des Kanals

Der VCL begrüsst die neue Lösung für den Fuss- /Radverkehr und die Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h. Der VCL hat sich beim Kanton SG auch dafür eingesetzt.

Der neue Knoten soll ohne LSA realisiert werden.

Der VCL betrachtet diesen Knoten ohne LSA aus folgenden Gründen als wenig funktionsfähig oder sogar gefährlich:

- Der VCL geht davon aus, dass ein Fussgängerstreifen und eine Velofurt erstellt werden.
- Um den Verkehr auf der Zollstrasse richtig einschätzen zu können, müssen die Fahrzeuge bis an die Zollstrasse vorfahren.
- Dies stellt bei Personenwagen kein Problem dar.
  Fussgängerstreifen und Velofurt bleiben frei.
- Lange Fahrzeuge blockieren jedoch den Fussgängerstreifen und die Velofurt.
  Dies macht den Radweg wenig attraktiv; Alltagsradfahrende werden nach der ersten schlechten Erfahrung die Busspur benützen.
- Diese Blockade kann in der Hauptverkehrszeit eine erhebliche Zeit beanspruchen.
- Zudem nimmt die Steigung bei der Einfahrt in die Zollstrasse mehr Zeit in Anspruch.

Mehr Schleichverkehr via Wiesengasse kann verhindert werden durch:

- Längere Wartezeiten an der LSA nach Anmeldung des Fahrzeugs.
- Ausdehnung der Schrankenschliesszeiten bei der Sportanlage.

Bei Realisierung einer richtig gesteuerten LSA ist nicht mit mehr Rückstau Richtung Buchs zu rechnen.

Richtig kritisch wird es hingegen ohne LSA, wenn Fahrzeuglenkende Richtung Buchs bei einer Lücke im Verkehrsfluss von Buchs nach Schaan in die Busspur und Fahrbahn einfahren und dort warten, bis sich im Verkehrsfluss von Schaan nach Buchs eine Lücke zeigt.

5) Dringende Vorschläge des VCL

Der VCL betrachtet den Entscheid der Regierung aus verkehrstechnischer Sicht und aus Gründen der Verkehrssicherheit für unklug.

Der VCL schlägt deshalb folgende Massnahmen vor:

Der neue Knoten Alte Zollstrasse – Zollstrasse westlich des Kanals soll durch eine LSA geregelt werden. Der Linienbus soll die Lichtsignalanlage steuern können. Die Fahrzeuge müssen vor der Querung mit dem Fuss-/Radweg angehalten werden.

Der Bus stellt die Ampel Richtung Schaan vor der Bushaltestelle Rheinau rechtzeitig auf Rot.

Der Bus kann so konfliktfrei wieder auf die Zollstrasse einfahren und die Autos werden parallel zur Busspur durch die Pförtnerung zurückgehalten.

Bei der Ausfahrt des Busses von der Haltestelle Rheinau auf die Zollstrasse wird die Ampel für die Fahrzeuge Richtung Schaan wieder auf Grün gestellt.

Die LSA für den Knoten und die Busbevorzugung sollten klugerweise zusammen arbeiten.

Gerne hofft der VCL-Vorstand, dass seine Vorschläge zu einer echten Busbevorzugung von Buchs Richtung Schaan ernst genommen werden.

Mit freundlichen Grüssen

G. Sele

Dr. Georg Sele, Präsident VCL

Postfach 813, 9490 Vaduz, T 232 54 53, vcl@powersurf.li, www.vcl.li